STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses (14/UmwE/2015)
am 25.11.2015
auf der Fähre Frisia III der Reederei Norden Frisia, Fährbrücke 3, Norddeich-Ostmole

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 02.07.2015
1440/2015/FB3
7. Sachstandsbericht der Firma DONG Energy
8. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung
9. Maßnahmen zur Aufwertung der Grünanlage "Am Schwanenteich"
1574/2015/3.3
10. Dringlichkeitsanträge
11. Anfragen
12. Wünsche und Anregungen
13. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Gent begrüßt die Anwesenden und eröffnet die öffentliche Sitzung um 17.45 Uhr

Er weist darauf hin, dass der Ausschuss vor Beginn der öffentlichen Sitzung die Fähre Frisia III besichtigt hat. Er dankt der Reederei Norden Frisia für die Einladung und die Organisation.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Gent stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Vorsitzender Gent schlägt vor, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte 7 (Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung) und 8 (Sachstandsbericht der Firma DONG Energy) zu tauschen.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zu. Vorsitzender Gent stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Keine.

zu 5 Bekanntgaben

Keine.

**zu 6 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 02.07.2015
1440/2015/FB3**

Es ergeht folgender Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	1

zu 7 Sachstandsbericht der Firma DONG Energy

Frau Paziorek, Fa. DONG Energy, unterrichtet den Ausschuss anhand einer Fotodokumentation über den Sachstand beim Bau der Offshore-Windparks und die zukünftige Entwicklung des Standortes Norddeich.

Die Dokumentation ist dem Protokoll (online) als Anlage 2 beigefügt.

Ratsfrau Lütkehus erkundigt sich, ob die Mitarbeiter ihren Wohnsitz in Norden haben.

Frau Paziorek antwortet, dass lediglich einige Servicetechniker von anderen Windparks kommen. Die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter (ca. 40) kommt jedoch aus der Region.

Ratsherr Joosten möchte wissen, ob auch ausgebildet wird.

Frau Paziorek erwidert, dass das derzeit nicht der Fall ist. Der Beruf des Servicetechnikers ist sehr anstrengend und es werden überwiegend erfahrene Mitarbeiter gesucht.

Ratsfrau Niedhaus fragt, ob der erzeugte Strom bereits verkauft wird.

Frau Paziorek antwortet, dass der Strom an Tennet weitergegeben wird und von dort auch abgenommen wird, so dass sie davon ausgeht, dass dieser auch verkauft wird.

Vorsitzender Gent bedankt sich bei Frau Paziorek für den Vortrag.

zu 8 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung

Herr Völz berichtet über die Einführung eines EU-Effizienzlabels für Heizgeräte und Warmwasserbereiter ab dem 01.01.2016.

Die Präsentation ist dem Protokoll (online) als Anlage 3 beigefügt.

Vorsitzender Gent dankt Herrn Völz für die Informationen.

zu 9 Maßnahmen zur Aufwertung der Grünanlage "Am Schwanenteich" 1574/2015/3.3

Sach- und Rechtslage:

Im Umweltausschuss am 02.07.2015 wurden die vorgestellten Maßnahmen zur Aufwertung der städtischen Grünfläche „Am Schwanenteich“ zur Kenntnis genommen und beschlossen, dass das weitere Vorgehen im nächsten Umweltausschuss vorgestellt wird.

Uferbefestigung

Im Bereich der Uferbefestigung kann die Umsetzung nur in Abschnitten erfolgen. Da im nordöstlichen Bereich am Eingang Knyphausenstraße der Uferbereich am flachsten, das Ufer nicht unterspült und der Bereich gut zugänglich ist, sollte mit diesem Abschnitt begonnen werden (siehe Lageplan). Der Uferbereich wird auf einer Länge von ca. 25 m weiter abgeflacht und angeglichen, mit Rücksicht auf die dort befindlichen Großbäume. Durch die flache Ufermodellierung und die vorhandenen, noch fest sitzenden Buschfaschinen ist eine gute Auflage schon

vorhanden, sodass hier kein weiterer Unterbau notwendig ist. Auf die Uferkante werden Röhrichtmatten aufgebracht, die schon mit Sumpfschwertlilie, Sumpfsimse, Kalmus, Sumpfdotterblume, Scheinzypersegge, Sumpf-Vergissmeinnicht und Schwanenblume bepflanzt ist. Die Matten werden bis ins Wasser hineinragen (siehe Übersichtsplan). Während der Anwuchsphase müssen die Matten eine temporäre Sicherung vor Verbiss und Begehung durch eine Drahthaube erhalten.

Die Umsetzung des ersten Abschnittes soll im Frühjahr erfolgen. Im Laufe des Jahres kann man an dieser Stelle dann ein gutes Bild davon bekommen, wie die Uferbepflanzung aussehen kann und ob diese Art der Bepflanzung mit dem Bestand an Wasservögeln funktioniert.

Die Umsetzung der Maßnahmen in diesem Abschnitt wird ca. 3.000 Euro kosten und soll unter Anleitung vom Bauhof umgesetzt werden.

Das weitere Vorgehen kann erst nach dem Abschluss des 1. Abschnittes beschlossen werden. Sukzessive sollen die weiteren Abschnitte des Schwanenteiches je nach Ausgangslage befestigt und bepflanzt werden. Die Umsetzung soll hauptsächlich durch den Bauhof erfolgen, da ein Maschineneinsatz durch das unterspülte, nicht tragfähige Ufer nicht möglich ist und damit der Einsatz einer Fachfirma unter Umständen sehr teuer wird. Entsprechende Haushaltsmittel für die Umsetzung der folgenden Abschnitte werden für 2017 angemeldet. Für die weiteren Maßnahmen im Bereich der Uferbefestigung werden voraussichtlich ca. 40.000 Euro anfallen, genauere Angaben können erst nach Auswertung des Bepflanzungsergebnisses aus dem ersten Abschnitt gemacht werden.

Volieren

Die Volieren und Gehege können erst nach dem Umzug des Vereines und der Tiere in das ehemalige Ziegengehege abgerissen werden. Der Abriss der Gehege und Ställe mit Fundamenten, der Wasserbecken, Pflasterungen und Zäune; das Abfahren und Entsorgen des Schutts und von Sondermüll und das Auffüllen und Verdichten mit Mutterboden wird zu Kosten von ca. 5.000 Euro führen. Die Arbeiten müssen unter Berücksichtigung der Großbäume in diesem Bereich durchgeführt werden (siehe Bestandsplan Volierenbereich). Entsprechende Haushaltsmittel sind für 2016 anzumelden.

Wege und Bepflanzung

In der Grünanlage wurden von einer 1-Euro-Kraft nur Rekultivierungsarbeiten durchgeführt. Umfangreichere Unterhaltungsarbeiten, die einen Geräteinsatz erforderten, wurden vom Bauhof nach Bedarf ausgeführt. Ab dem nächsten Jahr wird der Bauhof mit regelmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Wegen und Pflanzflächen beauftragt. Die Unterhaltungsarbeiten werden sich voraussichtlich auf ca. 8.000 Euro jährlich belaufen.

Die Entfernung von standortuntypischen Gehölzen im Uferstrandstreifen soll im Frühjahr und Herbst erfolgen. Der Uferstreifen soll ausgelichtet werden, um weitere Sichtachsen auf die Wasserfläche schaffen. Für diese Gehölzarbeiten werden Kosten in Höhe von ca. 8.000 Euro anfallen, entsprechende Haushaltsmittel sind für 2016 anzumelden.

Eine detaillierte Vorstellung der Planung erfolgt in der Sitzung.

Fazit

- Mit der Herstellung einer Uferbepflanzung und –befestigung im ersten Abschnitt soll im Frühjahr 2016 begonnen werden. Die benötigten Finanzmittel in Höhe von 3.000 € sind im Ergebnishaushalt 2016 anzumelden und bereitzustellen.
- Für die Realisierung der weiteren Uferabschnitte werden Haushaltsmittel in Höhe von ca. 40.000 € benötigt, die für das Haushaltsjahr 2017 anzumelden sind.
- Ab 2016 werden regelmäßig Unterhaltungsarbeiten vom Bauhof an den Wegen und

Pflanzflächen durchgeführt. Die benötigten Finanzmittel in Höhe von 8.000 € sind im Ergebnishaushalt 2016 anzumelden und bereitzustellen.

- Für die Gehölzarbeiten im Uferrandstreifen und den Abbruch der abgängigen Volieren sind im Ergebnishaushalt 2016 zusätzliche Mittel in Höhe von 13.000 € anzumelden und bereitzustellen.

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen wird sich der Schwanenteich wieder zu einer attraktiven Naherholungsfläche entwickeln.

Herr Kumstel und Frau Walther erläutern die Sach- und Rechtslage.

Ratsherr Zitting möchte wissen, ob die Planung bzgl. der Volieren mit dem Trägerverein Haus der Vereine abgestimmt ist.

Herr Kumstel bestätigt das.

Ratsherr Zitting schlägt vor, bei der verbleibenden Voliere eine Bank aufzustellen.

Herr Kumstel erklärt, dass Bänke vorgesehen sind.

Ratsherr Julius äußert Zustimmung, zumal die Finanzierung durch den Verkauf von Baugrundstücken am Schwanenteich gesichert ist. Seines Erachtens sollte der Verkaufserlös für ein Grundstück in die Gestaltung des Schwanenteichs fließen, der Verkaufserlös für das zweite Grundstück sollte der Konsolidierung dienen.

Städt. Baudirektor Memmen weist darauf hin, dass bisher lediglich der halbe Erlös für ein Grundstück für den Schwanenteich eingesetzt werden sollte.

Ratsherr Julius erwidert, dass man da noch vom Verkauf eines Grundstücks ausging – jetzt sind es zwei Grundstücke und man sollte bei einer 50:50-Regelung Schwanenteich/Konsolidierung bleiben.

Städt. Baudirektor Memmen vertritt die Ansicht, dass der Erlös aus dem Verkauf für ein „halbes Grundstück“ ausreichend ist.

Da die Maßnahmen der Uferbefestigung erhebliche Kosten verursachen, schließt sich Ratsherr Zitting der Auffassung von Ratsherrn Julius an.

Auch Vorsitzender Gent schließt sich den Ausführungen von Ratsherrn Julius an und schlägt eine entsprechende Protokollnotiz vor.

Städt. Baudirektor Memmen verdeutlicht, dass die Änderung des Bebauungsplanes nicht bis zum Frühjahr umzusetzen ist und die Mittel aus den Grundstücksverkäufen somit dann noch nicht zur Verfügung stehen.

Ratsherr Zitting spricht sich dafür aus, die Kosten für die Uferbefestigung im Haushalt 2016 zu veranschlagen.

Ratsherr Lütkehus weist darauf hin, dass alle notwendigen Informationen der Sach- und Rechtslage (Finanzen) zu entnehmen sind.

Ratsherr Sikken plädiert dafür, dem Beschlussvorschlag ohne Zusätze etc. zuzustimmen.

Es ergeht sodann folgende Beschlussempfehlung:

1. Der Ausschuss stimmt den geplanten Maßnahmen zur Aufwertung der städtischen Grünanlage „Am Schwanenteich“ zu.
2. Die Umsetzung der in der Sach- und Rechtslage aufgeführten Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in den Jahren 2016 und 2017.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 10 Dringlichkeitsanträge

Keine.

zu 11 Anfragen

Keine.

zu 12 Wünsche und Anregungen

Keine.

zu 13 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Gent schließt die öffentliche Sitzung um 18.45 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin

Die Protokollführerin

gez.

gez.

gez.

- Gent -

- Schlag -

- Swyter -